

# Eine Spur der Verwüstung

**LANGENTHAL** Das Regionalgericht Emmental-Oberaargau verurteilt zwei junge Schweizer wegen mehrfacher Sachbeschädigung zu bedingten Freiheitsstrafen von 14 Monaten.

Sie hatten schon einiges an Alkohol intus – aber auf die Idee, nach dem Ausgang schlafen zu gehen, kam trotzdem oder gerade deshalb keiner der beiden. Stattdessen demolierten die jungen Schweizer mit einem Hammer, Steinen und anderen «Werkzeugen» Autoscheiben, Schau- und Hausfenster, einen Snackautomaten, Aussenbeleuchtungen, ein Werbeplakat, das Fahrgastsystem an einer Bushaltestelle und eine Telefonzelle in Langenthal und Aarwangen.

## Mehr als ein Dutzend Kläger

«Auf ihrem Pfad der Verwüstung machten sie aus lauter Dummheit blindlings kaputt, was an ihrem Weg lag», sagte die Vertreterin der Staatsanwaltschaft bei der gestrigen Verhandlung vor dem Regionalgericht Emmental-Oberaargau. Der Sachschaden beläuft sich gemäss der Anklagebehörde auf 23 000 Franken. Über ein Dutzend Straf- und Zivilklägerinnen warten auf Geld von den zwei Vandalen. Ein Autohaus in Aarwangen macht alleine 9000 Franken Sachschaden geltend.

## 6000 Franken für das Verfahren

Gegenüber Einzelrichterin Regula Masanti versprachen die beiden, nie wieder «so etwas» zu tun. Bei den Geschädigten hätten sie sich schriftlich entschuldigt.

Weil die Beschuldigten geständig waren und die Pflichtverteidiger sich mit der Staatsanwaltschaft vor dem Prozess auf ein Strafmass hatten einigen können, wickelte das Gericht

den Fall als «abgekürztes Verfahren» ab. Masanti verurteilte die zwei Oberaargauer wegen qualifizierter Sachbeschädigung zu je einer 14-monatigen Freiheitsstrafe und zur Bezahlung der Verfahrenskosten von total 6000 Franken. Die Freiheitsstrafe sprach sie bedingt aus; die Bewährungszeit beträgt zwei Jahre.

Die Zivilklagen hiess die Richterin grundsätzlich gut. Die entsprechenden Forderungen verwies sie auf den Zivilweg. Während einer Verhandlungspause sagten die Beschuldigten zu ihren Anwälten, dass der eine und andere Schaden unmöglich so hoch

ausgefallen sei wie von den Klägern behauptet.

## Zu hohe Strafen?

Die Verteidiger teilten vor der Urteilsöffnung mit, die Strafe sei ihrer Ansicht nach zu hoch angesetzt. Ihre Klienten seien damit aber einverstanden – und sie als Rechtsbeistände folglich auch. Den arbeitstätigen jungen Männern liege viel daran, «so schnell und unkompliziert wie möglich» einen Strich unter diese Geschichte ziehen zu können.

Richterin Masanti erachtete die 14 Monate als angemessen. Hätte sie nur einen Angeklagten zu beurteilen gehabt, wäre das

«Aber wenn man zu zweit unterwegs ist, ist alles ein bisschen gefährlicher. Dann stachelt man sich gegenseitig immer weiter an, statt sich irgendwann Stopp zu sagen.»

Regula Masanti  
Gerichtspräsidentin

Strafmass wohl tiefer ausgefallen, liess sie durchblicken. «Aber wenn man zu zweit unterwegs ist, ist alles ein bisschen gefährlicher. Dann stachelt man sich gegenseitig immer weiter an, statt sich irgendwann Stopp zu sagen.»

An jenem Abend seien die beiden «mit einer nicht unerheblichen kriminellen Energie» unterwegs gewesen, stellte Masanti fest. Letztlich sei es ihnen aber vor allem darum gegangen, «einen Blödsinn» zu machen. «Ich hoffe, dass Sie daraus gelernt haben», gab Regula Masanti den Frischverurteilten mit auf den Weg.

Johannes Hofstetter



Den grössten Schaden hinterliessen die beiden jungen Männer im Vorbeigehen bei einer Autogarage in Aarwangen.

Thomas Peter

## Spender gesucht

**WALTERSWIL** Wenn genug Geld zusammenkommt, gibt es am 1. August erstmals ein grosses Feuerwerk.

Eigentlich standen die Finanzen an der Gemeindeversammlung von Walterswil ja bereits im Zentrum, gab es doch einzig das Budget für das Jahr 2018 zu beraten. Doch dann ging es auch im Traktandum «Verschiedenes» noch um Geld: Der Gemeinderat möchte die Bundesfeier mit einem Feuerwerk aufwerten. Allerdings soll dieses nicht mit Steuergeldern finanziert werden, sondern mit Geld, das sonst für privates Feuerwerk ausgegeben wird. Die Gemeinde richtet dafür ein Konto ein. Je nachdem werde das Feuerwerk dann grösser oder kleiner, hielt Gemeindepräsidentin Katharina Hasler vor den 51 erschienenen Stimmberechtigten (11,8 Prozent von 431) fest.

Das traktandierte Finanzgeschäft, das Budget, sieht im allgemeinen Haushalt bei einem Umsatz von 1,76 Millionen Franken ein Defizit von 31 000 Franken vor (Defizit Gesamthaushalt: 58 000 Franken).

In einer Konsultativabstimmung sprachen sich die Anwesenden schliesslich für einen Austritt der Gemeinde aus der Genossenschaft Alters- und Leichtpflegeheim Frienisberg aus.

eus/jr

## Finanzen im Lot

**HUTTWIL** Hauptthema der Kirchgemeindeversammlung war das Budget 2018. Der Finanzplan 2018–2022 prognostiziert der reformierten Kirche eine gute finanzielle Situation. Obwohl das Budget bei einem Aufwand von rund einer Million Franken ein Defizit von rund 100 000 Franken vorsieht, wurde es einstimmig angenommen. Dies mit dem Wissen, dass in den letzten Jahren stets ein Defizit budgetiert worden war, die Rechnung jedoch jeweils einen Überschuss aufwies.

Unter «Verschiedenes» konnten die 22 anwesenden Mitglieder einen Blick in die Vergangenheit werfen. Auf alten Bildern wurde ersichtlich, dass Anfang des letzten Jahrhunderts die Maueröffnungen mit den Eingangstritten nicht zur Strasse hin gerichtet waren, sondern dass die Kirchgänger damals den Umschwung der Kirche seitwärts verliessen.

pd

## Wir gratulieren

**MELCHNAU** An der Dorfstrasse feiert heute Gisela Müller-Rosenblüte ihren 95. Geburtstag. vmm

## In Kürze

### FAHRPLANWECHSEL IGÖV übt Kritik

Der Fahrplanwechsel brachte Neuerungen: Taktlücken am Vor- und Nachmittag auf der Strecke Langenthal–Niederbipp werden geschlossen, abends wird der Halbstundentakt des «Bipperliss» ausgedehnt, und der Takt auf der Linie Langenthal–Bützberg–Herzogenbuchsee wird zu Hauptverkehrszeiten verdichtet (wir berichteten). Die Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGÖV) Oberaargau begrüsst diese positiven Veränderungen. Gleichzeitig stellt sie den neuen, letzten Nachtschnellzug mit Abfahrt in Bern um 1.07 Uhr infrage. Er sei weit weniger wichtig als die Wiedereinführung des Halbstundentakts nach 22 Uhr auf der Schnellzuglinie Bern–Langenthal–Olten. pd

### HERZOGENBUCHSEE Loosli statt Kiener

Thomas Kiener (SP) wurde während dem Buchser Gemeindevorstand Ende September sowohl als Mitglied der Finanz- als auch der Sozialkommission als Bisheriger gewählt. Wie die Gemeinde mitteilt, habe Kiener entschieden, sich auf sein Mandat in der Sozialkommission zu konzentrieren. Patrick Loosli rutscht an seiner Stelle in die Finanzkommission nach. pd

### ROGGWIL Die Bauarbeiten haben begonnen

Sechs Jahre nach der Eingabe des ersten Baugesuches hat die Schneeberger Lineartechnik AG vergangene Woche den Spatenstich gemacht zu ihrem Neubau

gegenüber dem bestehenden Firmengebäude in Roggwil. Auf einer Grundfläche von 1800 Quadratmetern wird nun eine Halle entstehen, in deren Parterre künftig kleine Hochpräzisionsmaschinen produziert werden. Die neue Halle ist zudem teilweise unterkellert, und auf einem Zwischenboden werden Büroräume eingebaut, sodass eine Gesamtnutzungsfläche von rund 3000 Quadratmetern entsteht. In Betrieb genommen werden soll der rund 8 Millionen Franken teure Neubau am 1. Januar 2019. pd

### AARWANGEN Sanierungskonzept für die Bootsplätze

Zahlreiche Baumstämme der Schwemmgutabscheider sind verfault, mehrere Anbindepfosten

finden sich in einem desolaten Zustand, und fehlende Treppen erschweren den Zugang zu den Standplätzen am Aareufer: Sofern die Bootsanbindepfosten beim Kieswerk Risi und bei der Ländte weiterhin vermietet werden sollen, so das Fazit des Aarwanger Gemeinderats, sei eine Sanierung der Anlagen notwendig. Wie der Rat auf seiner Website mitteilt, hat er deshalb einen Kredit über 7000 Franken für die Erarbeitung eines Sanierungskonzepts für die beiden Bootsanbindepfosten bewilligt. khl

### LOTZWIL Neue iPads

Der Gemeinderat von Lotzwil bewilligte einen Investitionskredit von 72 500 Franken für die Volksschule, damit kann diese

insgesamt 195 iPads beschaffen. Davon sind für die Primarstufen 85 Geräte vorgesehen. Für die Sekundarstufe I wird eine 1:1-Lösung angestrebt – das heisst für jede Schülerin und jeden Schüler ein Gerät. Der Bedarf für die Sekundarstufe I beträgt somit 110 iPads. Der Gemeinderat folgt damit den Empfehlungen der Erziehungsdirektion. Zudem, schreibt er, sei diese Lösung die kostengünstigste. pd

### LOTZWIL Ersatz für Heizung

In den letzten zwei Jahren hatte die Gasheizung im Gemeindehaus immer wieder Aussetzer. Nun hat der Rat 13 000 Franken bewilligt, so dass im Januar eine neue Gasheizung installiert werden kann. pd

ANZEIGE

SV L charmant und attraktiv! Stadtvereinigung–Langenthal.ch

Stärne Wiebnacht Langental

2. OFFENER SONNTAG  
17. DEZ. 2017

Ladenöffnungszeiten:  
11.00–17.00 Uhr

Traditionelle Weihnachtsgeschichte  
– Aufführung der Weihnachtsgeschichte  
«De Stärn vo Bethlehem»  
– Musikprogramm  
– Kerzenziehen und Eselreiten

## Im Verein

### LANGENTHAL Turner geehrt

Rund 170 Personen trafen sich zur Delegiertenversammlung vom Turnverband Bern Oberaargau–Emmental Langenthal. Es wurde informiert, dass sich für die Frühjahrsmeisterschaften Vereinsstürmer und den Spieltag 2018 keine Organisatoren gefunden haben. Somit finden beide Anlässe nicht statt. Das Verbandsturnfest Langnau findet vom

29. Juni bis 1. Juli statt. Bis anhin haben sich 186 Vereine im Anmeldetool registriert, wovon sich 143 Vereine angemeldet haben. pd

**Die Geehrten:** Heidi Graber (TV Huttwil) wurde für ihre Silbermedaille an den Europameisterschaften im Kugelstossen und für ihre Goldmedaillen an den Schweizer Meisterschaften im Speerwerfen, im Kugelstossen und im Diskuswerfen geehrt. Für einen Schweizer-Meister-Titel geehrt

wurden: Anina Enzler, Gym Center Emme; Sandra Hochstrasser Hatt, TV Roggwil, und Lars Meyer, TV Wiedlisbach. Das Gym Center Emme gewann im Mehrkampf P4, der Sportclub Langnau im Mehrkampf U-18. Die Jugend vom TV Kirchberg stand beim Sprung und in der Gerätekombination Jugend zuoberst auf dem Podest. Der TV Madiswil gewann bei der U-20 und bei den Aktiven je einen Schweizer-Meister-Titel. Der Jugendförderpreis geht an die Jugendrieger von TV Heimiswil und TV Kirchberg.